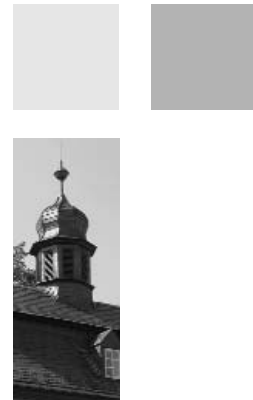


SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Hof



Du bist mein

Andacht zum Wochenspruch von Pfr. z. A. Dr. Florian Herrmann, Konradsreuth & Christuskirche Hof

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!
Jes 43,1

Du bist mein; ein Gotteskind bist du durch deine Taufe. Als deine Eltern dich an den Taufstein gebracht haben, dass du getauft wirst – wer wusste damals, was aus deinem Leben werden würde? Schau heute nur zurück auf den Tag deiner Taufe. Du hast vielleicht keine Erinnerung mehr daran, nur ein paar verblasste Fotos von der Feier damals, nur das, was deine Eltern dir später einmal erzählt haben. Dieser Tag ist die Wende in deinem Leben, ob du es damals merktest oder nicht: denn da wurdest du mein Kind. Da habe ich dich bei deinem Namen gerufen, habe mich für dich entschieden und dich zu meinem Eigentum gemacht.

Du gehörst mir; längst ist dein Leben mir übergeben.

Du bist mein – warst mein schon als kleines Kind, als du die ersten neugierigen Schritte ins Leben machtest an der Hand deiner Eltern, und auch die ersten Schritte ins Christsein. Du warst mein, als du dein erstes Zeugnis in der Hand hieltest, und als du die Schule für immer verlassen durftest. Du warst mein, als du zum ersten mal mit deiner großen Liebe in der Eisdiele gesessen bist, und ihr wart beide viel zu schüchtern, um viel zu reden.



Du warst mein, wenn du deine Kinder vom Kindergarten abgeholt hast, und wenn du ihnen ihren Kakao gekocht hast am Abend. Du warst mein, ja, auch in der schlimmsten Zeit, als deine Ehe in die Brüche ging.

Fürchte dich nicht: Du warst mein an dem Tag, als der Arzt dich ins Krankenhaus schickte – so ernst hat er geschaut! –, und als du deine Tasche packtest und gehen durftest, warst du auch mein. Du bist mein auch im Älterwerden und selbst noch, wenn du nicht mehr für dich selber sorgen kannst. Und wenn du alles vergisst: Ich vergesse dich nicht.

Auch im Sterben bist du mein, im Tod und weit darüber hinaus; ich bin dir vorausgegangen in den Tod und gehe dir voraus in die Auferstehung. Du bist mein, wo das Leben ist in Ewigkeit, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Ich habe dich erlöst. Fürchte dich nicht!

6. So. n. Trinitatis
31.7.2011
Nummer 31



Unsere herzlichsten Glückwünsche

Zum 90. Geburtstag
Johanne Pöschl, Kolpingshöhe 2

Zum 85. Geburtstag
Sebald Ried, Erlhofer Str. 59

Zum 80. Geburtstag
Rolf Bolz, Admiral-Scheer-Str. 26;
Marie Kaufmann, Am Stein 4; Feilitzsch; Erna Schneider, An der Zech 7, Trogen; Arno Zäh, Hermann-Jahreiß-Str. 38.

Zum 75. Geburtstag
Hermann Klug, Meisenweg 1; Harry Möchling, Lilienthalstr. 17; Karl-Heinz Schrenk, Brüder-Grimm-Str. 21; Maria Wilhelm, Lehmgrubenweg 1, Trogen; Rudi Zeh, Sudetenstr. 20.

Zum 70. Geburtstag
Herbert Hodel, Prücknerstr. 3; Emil Merkel, Prinzingstr. 11; Rudi Ranft, Heiligengrabstr. 45.

Dekanat Hof

Hofer Kantoren ausgezeichnet

Der evangelische Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek und sein katholischer Kollege Dr. Ludger Stühlmeyer wurden am Dienstag, den 12. Juli, von Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner mit der Johann-Christian-Reinhart-Plakette ausgezeichnet. Mit dieser höchsten kulturellen Auszeichnung werden Personen bedacht, durch deren künstlerische, schriftstellerische, heimatgeschichtliche oder denkmalpflegerische Aktivitäten das Kulturleben Hof's bereichert wird. "Die Liste der Ausgezeichneten ist ein Kaleidoskop unseres reichen städtischen Kulturlebens", so Dr. Fichtner in seiner Laudatio.

2001 kam Georg Stanek nach Hof und trat als 29-jähriger als Nachfolger von Reinhard Wachinger in große Fußstapfen. Rasch bewies er, dass er diese ausfüllen würde, so Fichtner. Unverzichtbar für einen Musiker ist ein gutes Instrument. Das steht Georg Stanek mit der Heidenreich-Orgel in St. Michaelis zur Verfügung. Die Heidenreich-Tage, in denen das 2006/2007 sanierte hochwertige Instrument im Mittelpunkt steht, wurden zu einem nicht



Bild oben: Dr. Harald Fichtner (Mitte) überreichte die Johann-Christian-Reinhart-Plakette an Georg Stanek (links) und Dr. Ludger Stühlmeyer (rechts).

nur in Fachkreisen beachteten und geschätztem regelmäßigen Ereignis, so Fichtner weiter. Abonnementkonzerte mit den Hofer Symphonikern und die Aufführung großer Oratorien mit den Symphonikern und der St. Michaeliskantorei gehören genauso zu Georg Staneks Aufgaben, wie die musikalische Ausgestaltung des sonntäglichen Gottesdienstes. Die Leitung und Weiterentwicklung der St. Michaeliskantorei und des CVJM-Posaunenchores sind weitere Aufgaben des Stadt- und Dekanatskantors. Daneben

ließe sich noch Vieles aufzählen, wie die Pilgramsreuther Kirchenkonzerte oder die aus Hof übertragenen Fernsehgottesdienste, mit denen er auch über die Region hinaus bekannt wurde.

Ähnlich und doch anders lässt sich die Arbeit von Dr. Ludger Stühlmeyer beschreiben. Er kam 1994 nach Hof und fand in St. Marien ebenfalls ein sanierungsbedürftiges Instrument, die romantische Steinmeyer-Orgel, vor. Das Wiedererstehen eines reichen musikalischen Lebens in St. Fortsetzung auf Seite 2.

St. Lorenz

AltenBegegnungsStätte

Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.00 geöffnet.

Montag, 1.8.
14.00 "Heiteres Gedächtnistraining!", 15.00 Gymnastik im GH.

Dienstag, 2.8.
15.00 Geburtstagsfeier für die Juli-Jubilare mit Pfr. Persitzky. Gäste sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 3.8.
Handarbeiten und Basteln.

Donnerstag, 4.8.
Wanderung von Grün nach Röslau mit Einkehr; Abfahrt 11.05 am Bahnhof mit dem Linienbus Richtung Marktredwitz; Bitte wegen des Mittagessens vorher anmelden.

Freitag, 5.8.
Spielenachmittag mit Brettspielen.

GemeindeLeben

Gottesdienste

Woche vom

31.7. bis 6.8.2011

Alten- u. Pflegeheim, Lessingstr. 4
9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Schönweiß.

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knihs, gl. Kindergottesdienst; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Knihs; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Knihs.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Gölkel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Wandtke; - Pflegeheim Christiansreuther Str. 29: Donnerstag 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Gemeindeteam; - Hospitalaltenheim: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Wohn- und Pflegeheim Schloss Zedtwitz: Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfrin. Wutzler; 9.30 Hauptgottesdienst, Pfrin. Wutzler; Samstag 16.00 AA-Meeting.

Kreuzkirche

10.00 Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Kreisjugendfeuerwehrtag am Grillplatz an der Hohensaas (Bundeswehrhütte), Pfr. Grell.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit den Jesus Gospel Singers, Pfr. Persitzky; Donnerstag 9.30 Krabbelgruppe, 15.00 Bibelstunde in der LKG; - Diakonissenhaus: Donnerstag 15.00 Gottesdienst.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Pastor Neumann.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst; Samstag 10.45 Marktandacht: Werke des Barock; - Gumpertsreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfrin. Schneider.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstraße

18.00 Gemeinschaftsstunde mit C. Schiller.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststraße

Mittwoch 15.00 Nachmittagsbibelkreis; Donnerstag 19.30 Bibelgesprächskreis; Freitag 20.00 EC-Jugendkreis: Fahrradtour nach Draisdorf.

Klinikum

9.00 Gottesdienst.

Berg

Samstag (30.7) 19.00 Kirchweihkonzert; Sonntag 9.30 Kirchweihfestgottesdienst, Pfr. Zimmermann; Samstag 18.30 Gebetsstreffen.

Döhlau

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knihs; Freitag 14.00 Seniorenkreis.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Schneider.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

Köditz

10.15 Gottesdienst, Prädikantin Wilfert; Montag bis Samstag Kinderfreizeit.

Leupoldsgrün

9.00 Gottesdienst, Prädikantin Pöllmann.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Baderschneider; - Christuskirche: 8.00 Frühgottesdienst mit Abendmahl.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektor Hoffmann.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst; Dienstag 20.00 Hauskreis; Donnerstag 9.30 Krabbelgruppe; Freitag 15.00 Kindergruppe; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst.

Rehau

10.00 Gottesdienst, Lektor Hoffmann; Montag 14.00 Seniorenkreis: Rätselnachmittag; Donnerstag 14.00 Seniorenkreis: Gemütlicher Nachmittag; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Pannicke; - Bezirksklinik: Donnerstag 16.30 Gottesdienst.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Lektor Wöhner.

Töpen

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Schneider; Dienstag 14.00

Gemeindenachmittag im Gemeindezentrum; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, Samstag 9.30 Kindergottesdienst im Schulhaus; - Wohnheim Münchenreuth: 16.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell, gl. Kindergottesdienst; - Feilitzsch: Mittwoch 20.00 Bibelkreis für Erwachsene; Donnerstag 19.30 Bibelkreis für junge Leute "Ob's hält?"

KASA Hof

Donnerstag 14.00 Spielenachmittag im Klostercafé, Klostertor 2.

Diakonie Hochfranken

Psychologie für Kirchenmitarbeiter

Um "Seelsorgerliche Praxis und Gemeindegearbeit" geht es dem Intensivkurs der Psychologischen Beratungsstelle für Haupt- und Ehrenamtliche. Der Kurs erstreckt sich von November 2011 bis Juli 2012 und wird im Auftrag der Evangelischen Landeskirche Bayern durchgeführt.

Er vermittelt in drei Zweitesmodulen und an sieben frei wählbaren Tagesmodulen psychologische Grundkenntnisse, die hilfreich sind für seelsorgerliche Gespräche mit Ratsuchenden und für die Arbeit mit Menschen in Kirche und Diakonie. "Ob im Bibelkreis, bei Seelsorgebesuchen, in Gruppen oder bei schwierigen Sitzungen – immer wieder geht es darum zuzuhören, zu verstehen und angemessen zu reagieren", sagen die Kursleiter Helga Blume und Alexander Höme von der Diakonie Hochfranken. Der Kurs fördert den kompetenten Umgang mit sich und anderen Menschen in kirchlichen Arbeitsfeldern. Er eröffnet neue Perspektiven und bietet eine wertschätzende, strukturierte Selbsterfahrung. Mittels Erfahrungsaustausch, Klärung der eigenen Rolle und Vermittlung systemischen Wissens entstehen Impulse für den Alltag. Teilnehmen können haupt-, neben- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter.

Beginn ist am 14. November. Die Blockseminare finden in einer Tagungsstätte in Hochfranken statt; die eintägigen Module im Treffpunkt Familie in Hof. Auskünfte und Anmeldung unter der Rufnummer 0 92 81 / 16 07 10 200.

Kirchturm der Woche
Christuskirche Oberkotzau

Fortsetzung von Seite 1.

Marien geht auf sein Engagement zurück. Er arbeitet mit Fernseh- und Rundfunksendern zusammen und ist publizistisch tätig. In seiner Doktorarbeit stellte er die Musikgeschichte Hof's umfassend dar. Beide Kantoren sind neben ihren vielen Aufgaben auch kompositorisch tätig. Einige Kostproben brachten sie zu Gehör. "Möge die Auszeichnung Bestätigung des Geschaffenen und Ansporn für Zukünftiges sein", schloss Fichtner. kb

Trogen

Norbert Gromhaus ist neuer Lektor in Trogen

Eigentlich kennen die Trogener ihren neuen Lektor schon lange und haben ihn auch schon im Gottesdienst gesehen und gehört, aber am Sonntag, den 10. Juli, wurde Norbert Gromhaus (siehe Bild unten) nun auch offiziell der Gemeinde als neuer Lektor vorgestellt und in einem Gottesdienst eingeseget.

Den Kinder und Jugendlichen ist Norbert Gromhaus sowieso kein Unbekannter, denn er arbeitet als Erzieher im Trogener Kindergarten und ehrenamtlich mit den Jugendlichen der Gemeinde.



Als ihn sein Gemeindepfarrer fragte, ob er sich eine Ausbildung zum Lektor vorstellen könne, überlegte er gründlich, bevor er zusagte. Dann freute er sich aber auf seine Ausbildung: "Die war sehr abwechslungsreich und interessant." In mehreren Einheiten wurde er darauf geschult, wie man sich im Altarraum bewegt, wie wie man die Liturgie richtig singt, wie der Gottesdienst abläuft und Vieles mehr. Teile des Gelernten konnte er dann im Gottesdienst in Trogen anwenden, bevor er einen ganzen Gottesdienst hielt. Lektoren schreiben keine eigene Predigt, sondern lesen eine vorgegebene vor. Trotzdem können sie im Gottesdienst eigene Akzente setzen, so erklärte Pfarrer Amarell der Gemeinde. Das Geschenk zu seiner Vorstellung hatte Norbert Gromhaus bereits an: Die Gemeinde schenkte ihm einen Talar.